

Workshop "Hermeneutische Polizeiforschung"

Universität -GH- Essen 22. Juni 2001; 10 - 18.30 Uhr

Eine Veranstaltung des Interdisziplinärer Arbeitskreis Innere Sicherheit (AKIS) und der Sektion Wissenssoziologie in der DGS

Die Polizei - sowohl Schutz- als auch Kriminalpolizei - hat es in Deutschland (von wenigen Ausnahmen abgesehen) immer wieder abgelehnt, ihre Arbeit von den ihnen vermeintlich schlecht gesonnenen Sozialwissenschaftlern erforschen zu lassen. Allerdings hat sich die Lage in den letzten Jahren gebessert. So war es auch uns, der Projektgruppe "Empirische Polizeiforschung", seit dem Ende der 80er Jahre möglich, diese Barriere zu überwinden und sensible Daten zu erheben.

Alle unsere Forschungsarbeiten ruhen (in etwa) einem gemeinsamen Theorie-, Methoden- und Methodologieverständnis auf. Argumentiert wird nämlich aus der Perspektive einer sich wissenssoziologisch verstehenden und strukturanalytisch arbeitenden qualitativen Sozialforschung, genauer: aus der Perspektive einer hermeneutischen Wissenssoziologie - aus einer Perspektive also, welche in dieser Form für die empirische Polizeiforschung relativ neu ist.

Auf dem geplanten Workshop sollen die methodologischen und methodischen Besonderheiten einer hermeneutisch wissenssoziologischen Polizeiforschung vorgestellt und die zentralen gegenstandsbezogenen Ergebnisse unserer bislang durchgeführten Untersuchungen in vier Vorträgen präsentiert werden. In der Diskussion der einzelnen Beiträge, die jeweils durch kommentierende Stellungnahmen von Fachkollegen vorstrukturiert werden, sollen die Brauchbarkeit und die Schwächen einer Hermeneutischen Polizeiforschung und ihre Stellung im Spektrum der empirischen Polizeiforschung erörtert werden.

Universität -GH- Essen FB 3 - Kommunikationswissenschaft Prof. Dr. Jo Reichertz 45117

Essen email:norbert.schroer@uni-essen.de

Freitag, 18. Mai 2001

10:00 Prof. Reichertz: Einleitung

10:15 Prof. Jo Reichertz und PD Dr. Norbert Schröer (Universität -GH- Essen) Polizei vor Ort - qualitativ hermeneutische Untersuchungen polizeilicher Arbeit

10:45 kommentierende Stellungnahme: Dr. Thomas Ohlemacher (KFN)

11:05 kommentierende Stellungnahme: Prof. Dr. Karlhans Liebl

11:25 Diskussion

12:00 Mittagspause

13:30 Prof. Jo Reichertz (Universität -GH- Essen) Organisation polizeilicher Aufklärungsarbeit

14:15 kommentierende Stellungnahme: Prof. Günter Endruweit (Universität Kiel)

14:30 Diskussion

15:00 Dr. Norbert Schröer (Universität Essen) Zur Handlungslogik polizeilichen Vernehmens

15:45 kommentierende Stellungnahme: Prof. Manfred Brusten (Universität -GH- Wuppertal)

16:00 Diskussion

- 16:30 Ute Donk, M.A. (Universität -GH- Essen) Dolmetschergestützte Ermittlungsarbeit
- 17:15 kommentierende Stellungnahme: Dr. Thomas Scheffer (University of Lancaster)
- 17:30 Diskussion
- 18:00 Schlußdiskussion
- 18:30 Ende der Veranstaltung